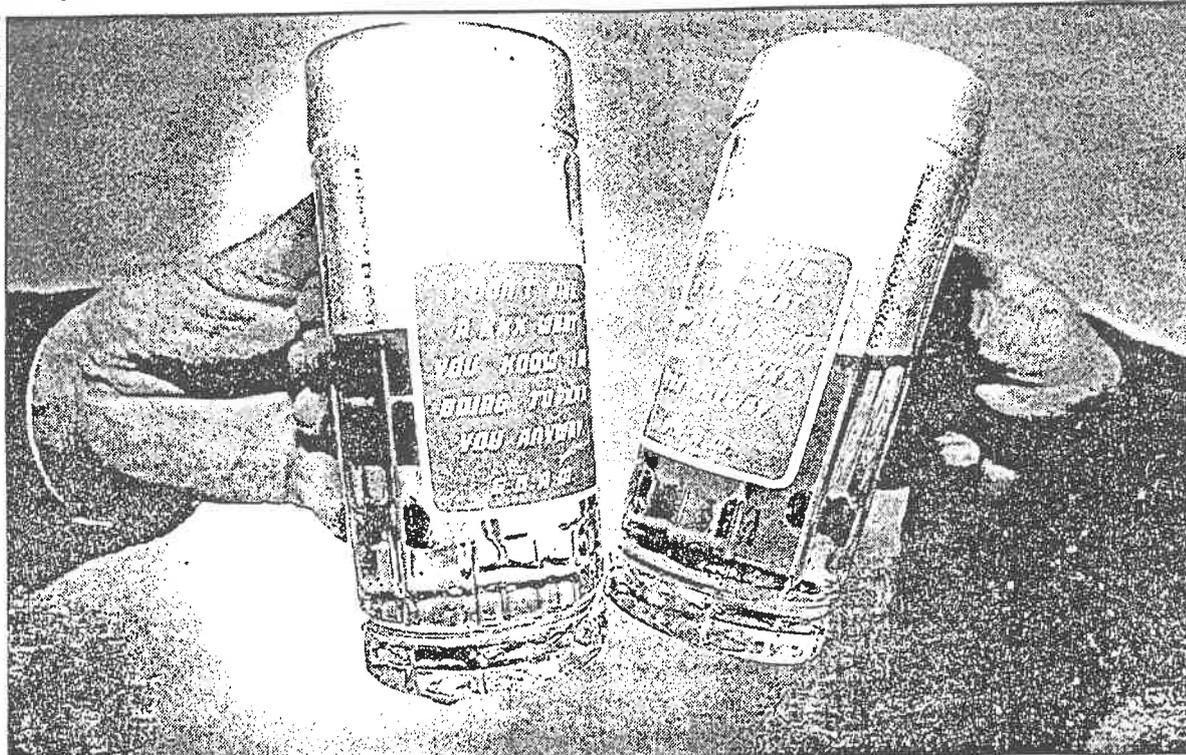


Foto: Gert Heide



Trinkspruch à la G.R.A.M.: ob zum Wohl oder Wehe, das Glas zu heben, gibt's immer Gelegenheit

„Sternchen II“: Funkelnde Ideenvielfalt in der Werkstatt Graz

Durchtriebene Untertreibungen

Ein ganzes Sternchenzelt, das zweite in der Reihe, nämlich „Sternchen II“, hat die Werkstatt Graz in der Sporgasse 16 aufgeschlagen. Unter diesem (Eindruck) verglüht noch im Nachhinein als bloße Schnuppe, was sich zuvor und andernorts als Stern ausgab.

Die Schau von knapp 50 Beiträgen gewinnt nicht zuletzt durch das Understatement im Titel: Als große und kleine Ideen blitzen die Sternchen – mit Witz.

Eine Reminiszenz an die Weihnachtsausstellungen vorangegangener Werkstatt-Jahre ist Josef Klammers in zehn Stück aufgelegte CD, auf der sich zahlreiche „Stille Nacht“-Interpretationen Silbe um Silbe wieder zu dem einen Lied reihen; und diesem „Silberling“ eignet ein besonderer Glanz. Franz Xavers „Rotting Apple“ spielt mit dem längst zur Ikone der Computerkultur gewordenen Apple-Logo: Das Verrotten eines Apfels ist da – ganz „WYSIWYG“ – durch Video auf dem Monitor zu verfolgen; das Obst fungiert gleichsam als Programm des Zeichens, in dem es steht. Ebenfalls auf ein Logo reagiert Peter Skubic, der das Lacoste-Krokodil in den Käfig einer Brosche sperrt. Und auch daß es G.R.A.M. egal ist, ob Sie „XXX“ (sie „XXX“ Sie ohnehin!), kann auf ihren Bierkrügel in der Werkstatt noch bis 31. Jänner nachgelesen werden. *hr*